

April, April!

Aufatmen – wir haben uns mit der untenstehenden Meldung einen kleinen Scherz erlaubt. Die traditionellen gelben Wegweiser bleiben gelb. Von ihnen geht keine Gefahr für Vögel aus. Die gezeigten Bilder stehen im Zusammenhang mit unserem Aprilscherz und zeigen keinen realen Vorfall im Zusammenhang mit Wanderwegweisern.

Wenn Gelb zum Risiko wird: Berner Wanderwege denken um

Bern, 1. April 2026 Was für Wandernde gut sichtbar ist, kann für Vögel zur Gefahr werden. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass die traditionellen gelben Wegweiser irritierend wirken und Kollisionen verursachen. Nun wird im Kanton Bern schrittweise auf die Farbe Grün umgestellt – als dringende Massnahme im Sinne des Vogelschutzes.



Stolz präsentieren Bruno Maerten (links), Kreisleiter Bern Ost, und Jerun Vils, Geschäftsführer der Berner Wanderwege den grünen Wegweiser. Foto: Berner Wanderwege

«Gewusst haben wir – und auch andere kantonale Wanderweg-Fachorganisationen – davon schon länger», erklärt Jerun Vils, Geschäftsführer der Berner Wanderwege, mit Bedauern. «Wir erhalten leider regelmässig Meldungen über verletzte oder im schlimmsten Fall sogar tote Vögel in der Nähe unserer Wanderwegweiser.» Nun ist für den Verein der Zeitpunkt gekommen, etwas zu unternehmen. Das Vogelwohl geht dem Freizeitvergnügen vor.

Grün ist das neue Gelb

Als die erste kantonale Wanderweg-Fachorganisation schweizweit werden die Berner Wanderwege ihre Wanderwegmarkierungen komplett von Gelb auf Grün umstellen. Gelb, so hat sich herausgestellt, wirkt irritierend auf die Vögel. Deshalb kommt es im schlimmsten Fall zu Kollisionen



zwischen Vögeln und den gelben Wegweisern – oft mit tödlichem Ausgang für die Tiere. «Wir haben es wissenschaftlich ausgetestet und uns von Ornithologen beraten lassen: Grün ist für die Vögel eine sicherere, eine natürlichere Farbe», so Vils. Ausserdem ist es eine der wenigen Farben, die bei der Signalisation der Wege noch nicht eingesetzt werden.



Die gelbe Farbe der Wegweisern – ein Risiko für Vögel.

Der Geschäftsführer der Berner Wanderwege fügt hinzu: «Wir sind uns bewusst, dass Gelb in der Natur für Menschen besser erkennbar ist. Aber in diesem konkreten Fall mussten wir einfach sagen, dass der Vogelschutz unserem Freizeitvergnügen vorgeht.»

Ein Projekt mit erheblichem Aufwand

Für die Berner Wanderwege bedeutet die Umstellung auf Grün einen enormen Aufwand. Mehr als 30 000 Wegweisern hängen im Kanton Bern, dazu kommen unzählige Richtungszeiger und Zwischenmarkierungen. In personeller Hinsicht sind es stressige Zeiten. Rund 100 Ehrenamtliche sind normalerweise für den Verein auf den Wegen unterwegs, um die Signalisationen zu kontrollieren und nötigenfalls instand zu stellen. Die Berner Wanderwege sind bei diesem Grossprojekt allen dankbar, die sich für Zusatzeinsätze melden und rufen auch die Bevölkerung zur Mithilfe auf.

«Wenn es Menschen gibt, die sich für eine gute Sache einsetzen und uns ehrenamtlich unterstützen wollen, dann sollen sie sich unbedingt bei uns melden», sagt Vils. Auf der Website des Vereins kann man sich direkt für die sogenannten «Streichsamstage» anmelden.

Grün bald schweizweit?

Die Berner Wanderwege sind mit der nationalen Dachorganisation, den Schweizer Wanderwegen, sowie den Nachbarkantonen im Gespräch. «Wir gehen als grösste kantonale Wanderweg-Fachorganisation der Schweiz voraus und erwarten, dass weitere Kantone folgen. Wenn an einem Wanderweg, der die Kantonsgrenzen überschreitet, plötzlich sowohl grüne als auch gelbe Wegweisern hängen würden, führt dies zu Irritationen. Dies gilt es zu vermeiden», erläutert Vils.

Für die Berner Wanderwege ist das Grossprojekt mehr als nur ein Farbwechsel. Und so wird der Verein zukünftig ganz in Grün anstatt im traditionellen Gelb auftreten.

